

Endbericht zur Verbreitung der Projekterfahrungen und Ergebnisse

Der Endbericht ist als kurzes zusammenfassendes Projektprodukt für den Transfer der Lernerfahrungen zu sehen. Er dient dem FGÖ einerseits zur abschließenden Bewertung des Projekts. Vor allem aber richtet sich der Bericht an Umsetzer/innen zukünftiger Projekte und dient dazu, Projekterfahrungen und bewährte Aktivitäten und Methoden weiter zu verbreiten. Da in Fehlern zumeist das höchste Lernpotenzial steckt, ist es wichtig auch Dinge zu beschreiben, die sich nicht bewährt haben und Änderungen zwischen ursprünglichen Plänen und der realen Umsetzung nachvollziehbar zu machen.

Der Endbericht ist – nach Freigabe durch Fördernehmer/in und FGÖ - zur Veröffentlichung bestimmt und kann über die Website des FGÖ von allen interessierten Personen abgerufen werden.

| | |
|---|---|
| Projektnummer | 3057 |
| Projekttitel | Tag der Selbsthilfe Burgenland 2019 |
| Projektträger/in | Burgenländischer Landesverband der Selbsthilfegruppen - BLSHG |
| Projektlaufzeit, Projektdauer in Monaten | 04.04.-31.10.2019 – 7 Monate |
| Schwerpunktzielgruppe/n | Erwachsene mit Interesse an gesundheitsspezifischen Informationen |
| Erreichte Zielgruppengröße | Erwachsene mit Interesse an Selbsthilfe und teilweise als direkt oder indirekt Betroffene |
| Zentrale Kooperationspartner/inne n | SHG Herzverein Burgenland; SHG im Heute leben |
| Autoren/Autorinnen | Johann Wutzlhofer/Gerd Dümmler |
| Emailadresse/n Ansprechpartner/innen | office@selbsthilfe-bgld.at |
| Weblink/Homepage | www.selbsthilfe-bgld.at |
| Datum | 30.01.2020 |

1. Kurzzusammenfassung

- Wesentliches Ziel der Veranstaltung war die Präsentation der Selbsthilfegruppen unseres Bundeslandes, da diese eine große Anzahl an Kontaktstunden im Sinne der Gesundheitsnach- und -vorsorge leisten. Das Engagement der in der Selbsthilfe tätigen Personen soll einem breiteren Kreis in unserer Gesellschaft und den politischen Verantwortungsträgern näher gebracht werden.
- Selbsthilfe kann aus unserer Sicht persönliche, soziale und strukturelle Mittel und Möglichkeiten bieten, die bei der Bewältigung von Lebenssituationen und Problemen helfen können. Wer über mehr Wissen über mögliche Ressourcen verfügt, ist üblicherweise auch in der Lage, Herausforderungen besser zu bewältigen. Dies ist ein Beitrag, um einen gerechteren und faireren Zugang zu den Ressourcen für Gesundheit zu ermöglichen. Damit ist die Selbsthilfe auch ein Beitrag für die Förderung der Chancengerechtigkeit. Projektbeschreibung
- Setting/s: Gesundheits- und Sozialwesen, Beratungseinrichtungen und sonstige Zielgruppe/n: Angesprochen werden gezielt Leiterinnen und Leiter von SHGen, Teilnehmer an/in SHGen und durch Öffentlichkeitsarbeit (Werbemittel und Medien) ein möglichst breiter Kreis von Interessierten im Burgenland und möglicherweise aus den benachbarten Bezirken anderer Bundesländer.
- Geplante Aktivitäten und Methoden, Laufzeit, Zentrale Kooperationspartner/innen): Inhaltliche Beratung oder Prozessbegleitung durch Experten, Beratung, Informationsveranstaltungen und Tagungen, Öffentlichkeitsarbeit
- Projektbegleitung durch DSA Pammer, MPH, MA und -evaluation durch Prof. Dr. Gollner, FH Burgenland
- Die Durchführung eines Projektes dieser Größenordnung (Tag der Selbsthilfe für das gesamte Bundesland mit einer relativ hohen Erwartung bezüglich der Teilnehmerzahl) erfordert eine breite Vorbereitung, d.h. eine entsprechende Zahl von Personen die in der Lage und bereit sind bestimmte Aufgaben zu übernehmen.
- Es war gut eine professionelle Moderatorin für die Präsentation während des Veranstaltungstages zur Verfügung zu haben, dadurch wurde die Selbsthilfe Burgenland für eine breite Öffentlichkeit gut repräsentiert.

2. Projektkonzept

Beschreiben Sie

- welche Überlegungen zum Projekt geführt haben, welche Organisationen bzw. Partner/innen das Projekt entwickelt haben, ob und welche Anleihen Sie an allfälligen Vorbildprojekten oder Vorläuferprojekten genommen haben:

Die Überlegungen zum Projekt reichen mehrere Jahre zurück, jedoch erst im Herbst 2018 wurde durch die Erweiterung des Vorstandes der Selbsthilfe Burgenland und durch die Zusage der SHG Herzverein Burgenland als organisatorischer Kooperationspartner zur Verfügung zu stehen, eine realistische Umsetzungschance eröffnet. Bereits stattgefundene Veranstaltungen „Tag der Selbsthilfe“ in anderen Bundesländern (insbesondere Steiermark und Wien) haben uns als Vorbild gedient.

- Probleme, auf die das Projekt abgezielt und an welchen Gesundheitsdeterminanten (Einflussfaktoren auf Gesundheit) das Projekt angesetzt hat: In unserem Bundesland wurde über mehrere Jahre kein "Tag der Selbsthilfe" durchgeführt. Durch diese Leerstelle ist der Bekanntheitsgrad der Selbsthilfe im Burgenland auf einem eher unterdurchschnittlichen Niveau. Ein Ziel der Veranstaltung war daher, einen Beitrag zur Verbesserung dieses Zustands zu leisten. Gesundheit in einer möglichst hohen Lebenserwartung ist in der Gesellschaft des 21. Jahrhunderts noch mehr eine politische Zielsetzung als in der Zeit davor, das ist aber auch mit entsprechend hohen Kosten für das Gesundheitssystem verbunden. Der "Tag der Selbsthilfe" sollte daher im Jahr 2019 vor allem auch ein Beitrag zur Hebung des Informationsstandes hinsichtlich des Themas "Herz und Psyche" sein. Darüber hinaus

behandelten die Referate während der Veranstaltung das Thema Selbsthilfe in den SHGen und den mündigen Patienten. In sozioökonomischer Hinsicht waren sowohl Herz-Kreislaufkrankungen als auch das Thema psychische Belastungen durch den zunehmenden Druck am Arbeitsmarkt ein wesentliches Anliegen dieser Veranstaltung (zu diesem erhöhten Druck am Arbeitsmarkt kommt gerade im Burgenland die Komponente "zeitlicher Aufwand für den Weg zur Arbeit" hinzu).

- Setting/s: Gesundheits- und Sozialwesen, Beratungseinrichtungen und sonstige Zielgruppe/n: Angesprochen werden gezielt Leiterinnen und Leiter von SHGen, Teilnehmer an/in SHGen und durch Öffentlichkeitsarbeit (Werbemittel und Medien) ein möglichst breiter Kreis von Interessierten im Burgenland und möglicherweise aus den benachbarten Bezirken anderer Bundesländer.

3. Projektdurchführung

- 19.01.19: Projektgruppe beschließt die Einladung der Referenten; vereinbart Gesundheitsstraße mit vorausstl. Rotes Kreuz Oberpullendorf und Fa. Neuroth (Hörtest)
- 16.03.19: Reihenfolge der Referate unter Mitwirkung von Christoph Pammer vereinbart; Beschluß zur Einbindung der FH Burgenland Department Gesundheit in den Tag der Selbsthilfe
- Ende Mai 2019: Treffen mit Moderatorin Doris Fennes Wagner, Empfehlung für Pressetermin 2 Wochen vor der Veranstaltung
- Beginnend Ende Juli 2019: verstärkte Öffentlichkeitsarbeit durch Versand einer Extra-Ausgabe des „Selbsthilfe aktiv“-Magazins und anschließende Schaltung von Inseraten in Printmedien; Auftritt des Obmannes Hans Wutzlhofer im ORF Radio Burgenland „Mahlzeit Burgenland“
- die Projektgremien/-strukturen und die Rollenverteilung im Projekt waren im Wesentlichen die Projektgruppe Tag der Selbsthilfe, hier insbesondere die Obmann-Stellvertreterin Frau Eva Tuczay, der Obmann Johann Wutzlhofer selbst sowie in den diversen administrativen Agenden der angestellte Büromitarbeiter Gerd Dümmler
- die Veranstaltung setze insbesondere die Vernetzung zum KOBV Burgenland sowie zum OZIV Burgenland fort bzw. intensiviere diese

4. Evaluationskonzept

- Es wurde eine Kombination von Selbst- und externer Evaluation gewählt. Durch die Vermittlung von Herrn DSA Pammer zu Herrn Prof. (FH) Dr. Gollner von der FH Burgenland Department Gesundheit wurde von uns ein Fragebogen entworfen. Dieser wurde dann mit einer speziellen Technik im Rahmen der Veranstaltung von Herrn Gollner abgefragt und sogleich auch die Ergebnisse grafisch aufbereitet präsentiert. Im Nachgang wurde uns diese Präsentation dann auch von der FH Burgenland zur Verfügung gestellt.
- Der Fragenkatalog wurde auch an die nicht an der Veranstaltung teilnehmenden Gruppen versandt das Ergebnis wurde ebenfalls von der FH Burgenland ausgewertet

5. Projekt- und Evaluationsergebnisse

- Die Präsentation der Selbsthilfegruppen unseres Bundeslandes konnte in angemessener Form stattfinden
- Es wurden Möglichkeiten zu einem gerechten und fairen Zugang zu Ressourcen für Gesundheit aufgezeigt

- Da grundsätzlich der Zusammenhang zwischen Krankheit und öffentlichem Auftreten teilweise problembehaftet ist, war es hilfreich und erfolgreich zugleich, diese Veranstaltung an einen gut bekannten und gut erreichbaren Ort durchzuführen. .
- Das Projekt wurde planmäßig abgeschlossen. Zukünftige Projekte bedürfen einer noch stärkeren öffentlichen Bekanntmachung und möglicherweise einer Kooperation mit anderen Organisationen aus dem Bereich Public Health (z.B. Rotes Kreuz, Samariterbund, Volkshilfe, Hilfswerk, ÖGK/BVAEB)
- Um die Nachhaltigkeit des Projektes zu gewährleisten, haben wir bereits im Herbst des Jahres 2019 erste Förderanträge für das Jahr 2020 gestellt sowie ein persönliches Gespräch mit den administrativen Entscheidungsträgern in unserem Bundesland geführt. Erste Genehmigungen und (mündliche) Zusagen sind bereits eingetroffen, sodass wir im Jahr 2020 mithilfe von verschiedenen Angeboten und Aktivitäten darauf hoffen, eine nachhaltige Entwicklung angestoßen zu haben.

6. Zentrale Lernerfahrungen und Empfehlungen

- Die Durchführung eines Projektes dieser Größenordnung (Tag der Selbsthilfe für das gesamte Bundesland mit einer relativ hohen Erwartung bezüglich der Teilnehmerzahl) erfordert eine breite Vorbereitung, d.h. eine entsprechende Zahl von Personen die in der Lage und bereit sind bestimmte Aufgaben zu übernehmen.
- Es war gut eine professionelle Moderatorin für die Präsentation während des Veranstaltungstages zur Verfügung zu haben, dadurch wurde die Selbsthilfe Burgenland für eine breite Öffentlichkeit gut repräsentiert.

Anhang

Listen Sie Ihre veröffentlichbaren Beilagen zum Bericht auf. Diese sind ebenso wie der Bericht selbst im Projektguide hochzuladen.

- Controllingbericht Projekt Nr. 3057
- Evaluation/Befragungsergebnisse Prof. Gollner
- Ergebnisse Fragebogenaktion Selbsthilfegruppen – FH Burgenland...
- Sitzungsprotokoll PGTdSH Jänner 2019...
- Programm zum Tag der Selbsthilfe
- Pressemappe zum Tag der Selbsthilfe
- Pressemeldungen
- Werbemaßnahmen
- Flyer/Plakate/Druckwerke

Andere mögliche Beilagen zur Darstellung Ihres Projektes sind z.B.:

- *Projektlaufplan*
- *Projekttrollenplan*
- *Evaluationsendbericht*
- *eingesetzte Erhebungs- und Befragungsinstrumente, Feedbackbögen und Interviewleitfäden*
- *Befragungsergebnisse*
- *erarbeitete Maßnahmenkataloge/-pläne*
- *Seminarpläne, Curricula*
- *Veranstaltungsprogramme und –dokumentationen, Tagungsbände*
- *Druckwerke wie Projektfolder, Einladungen, Plakate etc.*
- *Projektpräsentationen*
- *Projektprodukte wie Handbücher etc.*
- *Pressemeldungen*

Hinweis:

Neben dem Hochladen des Berichts ist dieser zusätzlich dem/der für das Projekt zuständigen Mitarbeiter/in des Fonds Gesundes Österreich in gedruckter Version (Papierform) zur Begutachtung und Prüfung zuzusenden.